Der Ausschussvorsitzende verwies auf die von der Verwaltung zuvor den Fraktionen zugeleitete Übersicht über die Aufgaben im Verkehrsbereich.

Herr Gleß teilte mit, dass man die Frage, wie mit der Übersicht umzugehen ist, die heutige Diskussion abwarten wolle. Was noch ausstehe sei die Problematik Hangelar. Er schlage vor, für die Aufgaben im Bereich Hangelar und Kölnstraße ähnlich wie die jetzt vorgelegte Liste bezüglich der Aufgaben im Verkehrsbereich eine adäquate Liste und Vorschläge über den weiteren Umgang damit vorzulegen. Man müsse sehen, ob das Thema noch einmal im Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss aufgegriffen werden soll, ansonsten würde er die Problematik bilateral in die Fraktionen geben.

Herr Züll für die FDP-Fraktion erklärte, dass man dem Vorschlag zustimme. Aktuell wollte er wissen, ob der Verwaltung ein Ergebnis der Blitzaktion in der vergangenen Woche in der Kölnstraße in Höhe der Gaststätte „Zur Glocke“ bekannt sei. Ihn interessiere auch, warum man sich genau diesen Standort ausgesucht habe.

Herr Steinkamp sagte zu, dies dem Protokoll nachzureichen.

Protokollnotiz:
Laut Auskunft durch die Polizei wurde die Kölnstraße aufgrund von Bürgerbeschwerden wegen zu hoher Geschwindigkeit in die Aktion mit aufgenommen. Der jeweilige Standort des Messfahrzeugs bestimmt sich u.a. durch einen freien Platz am Straßenrand und der Möglichkeit, das Messgerät entsprechend der Vorschriften zu installieren. Eine Übersicht für einzelne Messpunkte besteht nicht, da die Ergebnisse der Landesaktion zusammengeführt wurden.

Zu der Frage des Ausschussvorsitzenden, wie jetzt mit der Liste umgegangen werden soll, meinte Herr Gleß, dass man nicht die große Aussprache wählen sollte. Es sei als Problem bekannt, dass in der Verwaltung sehr wenig Personal vorhanden sei, welches sich mit den Verkehrsfragen beschäftige. Er wolle zwar nicht nach mehr Personal rufen, aber doch dafür sensibilisieren, mit Anträgen und Anfragen im Verkehrsbereich sparsamer umzugehen. Er wolle den Ausschussmitgliedern nicht das Recht nehmen, sich mit diesen Themen zu beschäftigen. Aber die Sensibilität zu wecken, dass die Personalkapazitäten beschränkt seien, sei auch Sinn dieser Liste gewesen.

Bezüglich der Probleme, die in den letzten Jahren gerade im Verkehrsbereich auf die Verwaltung zukämen, meinte Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dass nicht die Konsequenz daraus sein kann, sich mit diesen Themen weniger zu beschäftigen. Wegen der Beschäftigung mit diesen Themen solle die Verwaltung bei der Aufstellung des Haushalts für das nächste Jahr den Mut aufbringen, zu sagen, dass es in diesem Bereich nicht anders ginge und man hier nachbessern müsse.

Frau Feld-Wielpütz für die CDU-Fraktion meinte, dass man sich den Ausführungen des Herrn Gleß anschließen könne. Seitens ihrer Fraktion könne sie zusagen, dass man sich bezüglich der Anträge und Anfragen diszipliniert hat und weiter disziplinieren wird. Sie schlage vor, die Projektliste in regelmäßigen Abständen anzuschauen. Ein Bericht darüber, was ansteht oder was erledigt ist, könne auch mündlich gegeben werden.